

Nachdem die ergebenst unterzeichneten Bevollmächtigten des Centralcomités für eine directe Eisenbahn zwischen Chemnitz und Leipzig zu Burgstädt in der Societé zu Brüssel eine anerkannt solide Gesellschaft gefunden hatten, welche ihnen für Ausführung des gedachten Projectes volle Garantie bot, richteten die ergebenst Unterzeichneten an die Hohe Ständeversammlung am 4. Mai 1867 die gehorsamste Bitte:

Die Hohe Ständeversammlung wolle die Hohe Staatsregierung ermächtigen, einer Privatgesellschaft zum Baue und Betriebe einer directen Eisenbahn zwischen Chemnitz und Leipzig über Wittgensdorf, Burgstädt, Göhren = Lunzenau, Geithain, Lausitz und Liebertswolkwitz, mit Flügelbahn Limbach und Verbindungsbahn Rochlitz = Colditz = Großfermuth Concession zu erteilen und das erforderliche Expropriationsgesetz zu erlassen.

Von der Hohen zweiten Kammer wurde darauf beschlossen:

Die Petition des Dr. Hahn und Genossen bis zum Wiederzusammentritt des jetzt zu vertagenden Landtages zu affirmiren und der Wunsch ausgesprochen, daß die Hohe Staatsregierung bei den anzustellenden Erörterungen und dem auf solche zu basirenden Plane auch auf eine directe Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig Rücksicht nehmen möge.

Inzwischen sind nun im Auftrage der Hohen Staatsregierung für eine Linie zwischen Chemnitz und Leipzig nach verschiedenen Richtungen Vermessungen ausgeführt worden und die seit Jahren der Entscheidung harrende Angelegenheit dürfte nunmehr wohl zum Segen für die anwohnende Bevölkerung auf dem gegenwärtigen Landtage ihre endliche Erledigung finden, was bei der immer weiter um sich greifenden Arbeitslosigkeit als dringendes, unabweisbares Bedürfnis erscheint.

Deshalb erlauben sich die ergebenst Unterzeichneten, im Anschluß an ihre Petition vom 4. Mai vorigen Jahres, für das von ihnen vertretene Project einer directen Linie zwischen Chemnitz und Leipzig, über Wittgensdorf, Burgstädt, Lunzenau = Göhren, Geithain, Lausitz, Liebertswolkwitz, mit Abzweigung Rochlitz, Colditz, Großfermuth, wiederholt bittend an die Hohe Ständeversammlung zu wenden.

Bei der von uns aufgestellten directen Linie, welche wir laut Beilagen von einem bewährten Ingenieur, Herrn Finanzvermessungsconducteur Paul, haben vermessen und veranschlagen lassen, handelt es sich nicht allein darum, die beiden wichtigsten Handels- und Industriestädte Sachsens, die sich schon jetzt im directen Verkehre jährlich ungefähr 20,000 Personen und 500,000 Centner Güter zugesendet haben,